

Liebe familylab Interessierte!

das ist der siebte familylab . de newsletter in 2015.

Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden [PDF 07-2015_familylab.de_news](#)

NEU • familylab-BOOKSHOP



Familienberatung • Worauf es ankommt, wie sie gelingt • Neuauflage von Jesper Juul

Ist ein Kind in Schwierigkeiten geraten, fühlen sich Eltern in Gesprächen mit Fachkräften schnell bevormundet oder kritisiert. Jesper Juul zeigt, welche meist verborgenen Ursachen hinter Familienkonflikten stehen und worauf es ankommt, damit Beratungsgespräche wirklich weiterhelfen. Konkrete Dialogbeispiele machen deutlich, welche verbalen und nonverbalen Kommunikationsformen zu einer Lösung beitragen.

- Das 1 x 1 der Familienberatung
- Für alle, die mit Kindern und Familien arbeiten
- Das geballte Wissen des renommierten Familientherapeuten

Bestellen: <http://shop.familylab.de/Familienberatung>

Empfehlung familylab-Workshop im MAI 2015



MÜNCHEN • 15.-17. Mai 2015 • »New Leadership« • mit Peter Mortensen

3-tägige familylab-Weiterbildung für Manager und Interessierte

The seminar is in English without translation. The seminar fee is 550 Euro plus 19 % tax. You will get a confirmation of participation. We are happy that Peter Mortensen, one of the authors of the book »Gateway to the new leadership«, is coming to Munich, to share his experiences concerning new leadership and show some exercises. The book has also been published in a German translation »Neue Führungskompetenz« you will get the book together with your seminar folder.

Mehr dazu: http://www.familylab.de/files/NeueFuehrungskompetenz/New_Leadership_15.-17.05.2015.pdf

ANMELDEFORMULAR: http://www.familylab.de/files/NeueFuehrungskompetenz/ANMELDUNG_New_Leadership_15.-17.05.2015.pdf

FAMILYLAB-ACADEMY WEBINARS:

- *»Schlafprobleme, Schreibabies – dass es so anstrengen ist, hat uns keiner erzählt«* mit Tanja Tapken-Domansky am **Mi. 22.4.2015 20:00h** online-Webinar in der familylab-academy: <https://familylab.edudip.com/w/130644>
- *»Was können wir machen damit unser Kind Hausaufgaben macht? – Wenn die Frage das Problem ist...«* mit Andreas Reinke am **Mi. 22.4.2015 10:00h** online-Webinar in der familylab-academy: <https://familylab.edudip.com/w/129956>
- *»Beruf & Familie geht das? – Ja!«* mit Sascha Schmidt am **Mo. 27.04.2015 20:00h** online-Webinar in der familylab-academy: <https://familylab.edudip.com/w/123964>
- Alle Webinars in der familylab-academy: <http://familylab.edudip.com/webinars>

- 1. »Ich will mein Leben zurück«** Kinder sind das größte Glück im Leben – so will es zumindest die gesellschaftliche Norm. Mütter, die anderes berichten und ihre Elternrolle bereuen, werden schief angesehen. Dabei sind zwiespältige Emotionen gegenüber dem eigenen Nachwuchs vermutlich sehr verbreitet. Erkundungen zu einem verbotenen Gefühl. – Ambivalenz kennen wir doch auch aus dem alltäglichen Leben“, sagt Brigitte Ramsauer vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Die Psychologin arbeitet in Gruppentherapien mit psychisch erkrankten Müttern und ihren Säuglingen. „Es geht um die Fähigkeit, diese gegensätzlichen Gefühle anzuerkennen, zu tolerieren, in sich und in den eigenen Alltag zu integrieren. Darin besteht der Reifeprozess. Die Ambivalenz bei Müttern ist ganz normal“, sagt sie. Die konträren Gefühle können sogar hilfreich sein, da sie eine intensivere Auseinandersetzung der Mutter mit ihrem Kind erfordere. Das stärkt letztlich die Bindung zum Kind. Von Esther Göbel, Quelle: Süddeutsche Zeitung
mehr dazu hier: <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/unglueckliche-muetter-sie-wollen-ihr-leben-zurueck-1.2419449>
- 2. Halb so wild** „Die Jugend von heute hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den Älteren und schwatzt, wo sie arbeiten sollte.“ Dem griechischen Philosophen Sokrates (469 bis 399 v. Chr.) zugeschriebenes Zitat. – Stress in der Schule, nächtelang feiern und keine Lust auf den Rest der Familie: Die Pubertät der Kinder, so scheint es, ist die schlimmste Zeit für Eltern. Aber sind die Flegeljahre wirklich so bedrohlich, oder haben wir einfach nur vergessen, wie wir uns selbst benommen haben in diesem schwierigen Alter? Die Herrschsucht von früher und die Überbehütung von heute sind zwei Seiten derselben Medaille. Was fehlt, ist der Respekt, die Empathie. Hier wie dort ist die Perspektive der Eltern die einzige, die gilt. Der Jugendliche hat keinen Raum. Die US-Psychologen Robert Brooks und Sam Goldstein haben Jugendliche, die dagegen diesen Respekt erleben, so beschrieben: „Sie fühlen sich als die, die sie sind, und damit als etwas Besonderes. Sie wissen, dass sie wertgeschätzt werden.“ Heute nennt man das Resilienz. Von Joachim Käppner, Quelle SZ
- 3. Eine schrecklich perfekte Familie** – Junge Deutsche wollen unbedingt gute, moderne Eltern sein, zeigt eine neue Studie. Mit ihren überzogenen Idealbildern setzen sie sich aber unnötig selbst unter Druck. „Viele denken, dass das Kindeswohl nur gewährleistet werden kann, wenn Eltern ihre Bedürfnisse zurückschrauben und das Kind in den absoluten Mittelpunkt stellen. (...) Menschen, die bis zu der Geburt des Kindes eine gleichberechtigte Partnerschaft geführt haben, fallen danach zurück in klassische Rollen.“ Das ist für Mütter wie Väter unbefriedigend.“ Von Julia Rothhaas Quelle SZ
mehr dazu hier: <http://www.sueddeutsche.de/leben/studie-ueber-elternschaft-eine-schrecklich-perfekte-familie-1.2400895>
- 4. Lernen fürs Leben – Finnland schafft die Schulfächer ab.** In Finnland wird der Frontalunterricht schrittweise abgeschafft und Schüler bearbeiten bald gemeinsam nur noch Themenblöcke. Finnland hat eines der Top-Schulsysteme in Europa und hält seit Jahren einen der ersten Plätze in der Pisa-Studie. Doch die Skandinavier ruhen sich nicht etwa auf ihren Lorbeeren aus - sie haben eine radikale Schulreform auf den Weg gebracht und schaffen die Schulfächer ab. Stattdessen wird es in Zukunft "Phänomene" geben. Schüler sollen nicht mehr nach Fächern sortiert Stoff pauken, sondern sich Themen gemeinsam erarbeiten. So erübrige sich die Frage "wofür lerne ich das überhaupt?", erklärt Helsinkis Schulmanagerin Marjo Kyllonen. Quelle: t-online . de *mehr dazu hier:* http://www.t-online.de/eltern/schulkind/id_73373182/lernen-fuers-leben-finnland-schafft-die-schulfaecher-ab.html

- 5. Umgang mit Zorn und Wut in der Erziehung Dürfen Kinder Zorn ausdrücken?** Zorn und Wut gehört zur Entwicklung, wir lernen uns durch unsere Wut abzugrenzen und unsere Selbstwirksamkeit auszuprobieren. Die Entwicklung geht dahin vieles selbst zu können. Aggression bringt uns weiter und wir lernen damit umzugehen im Laufe unseres Lebens. Es gibt verschiedene Arten von kindlicher Wut: Die manipulative Art: z.B. ich schrei', wenn ich nicht das bekomme was ich will, da gibt es angemessenes Verhalten der Eltern und es gibt die Wut aus Enttäuschung und Frustration; in dieser Situation brauchen Kinder Fürsorge und Hinschauen der Eltern.

Interview mit Ulrich Wiltschko (Familientherapeut) mehr dazu im BR-Notizbuch: <http://br.de/s/1gC9a4F>

Dazu das Buch »Aggression« von Jesper Juul: http://shop.famlab.de/Aggression_Jesper_Juul

Workshop in München: http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-mai_2015-in-munchen-aggression-ubungen.asp

Workshop in Hamburg: http://www.familylab.de/aggression_ein-neues-tabu_Hamburg_September_2015.asp

- 6. DIE GUTE SEITE „Fast alle Lebewesen „verhalten sich im richtigen Moment solidarisch und kooperativ. (...) Ginge es nur um die Ausbeutung anderer, hätte sich die Evolution nie mit der Empathie abgegeben“, sagt der Verhaltensforscher Frans de Waal.** Etliche Verhaltensforscher sind sich einig, dass die Bereitschaft, gut zu sein, viel mit Identifikation zu tun hat, sich also gerne unter Wohlfühlbedingungen zeigt. Das Gute, ein Luxusverhalten? Mitgefühl empfinden wir besonders mit jenen, die wir als zugehörig zu unserer Gruppe ansehen – egal ob es sich um weltanschauliche, ethnische, religiöse oder berufliche Zeichen der Wiedererkennung handelt. Einer von uns, das kann sogar die Leidenschaft für den selben Fußballverein bedeuten – oder die Schwärmerei für eine besondere Band. Und besonders ausgeprägt ist die Anteilnahme bei Verwandten oder Mitgliedern der Familie. Artikel von Werner Bartens, Quelle SZ *mehr dazu hier:*

<http://www.sueddeutsche.de/wissen/empathie-und-hilfsbereitschaft-die-gute-seite-des-menschen-1.2279871>

- 7. DAS FAMILIENTRIO_09 • Jesper Juul • Quelle SZ** – Ich, in einer Beziehung, kinderlos, feiere Weihnachten immer mit meinen Eltern und der Familie meines Bruders (zwei Kinder, 8 und 10). Bei mir waren wir noch nie. Und so habe ich seit 22 Jahren kein Weihnachten in meinem Zuhause verbracht. Ist es egoistisch zu verlangen, dass alle mal zu mir kommen sollen? Brigitte L., 40, München – *Antwort von Jesper Juul:* Ich verstehe nicht, warum Sie das Wort „verlangen“ benutzen. Das hört sich so an, als wäre Ihre Familie etwas Geschäftliches. Das kommt wohl daher, dass Sie von diesem Familiengesetz frustriert sind. Aber: Es ist Ihr Leben. Sie können Weihnachten feiern, wo und mit wem Sie wollen. Lassen Sie das Ihre Familie wissen, auf eine freundliche und liebevolle Art. Es kann sein, dass sie sich zurückgewiesen fühlen, und dass Sie sich unbeliebt machen. Aber wenn es in Ihrer Familie nicht erlaubt ist, sich eigene Wünsche zu erfüllen, wird es Zeit für eine Nachhilfestunde in Sachen Liebe. Traditionen sind etwas Schönes, aber wenn das Pflichtgefühl größer ist als die Freude, ist es Zeit, etwas zu verändern.

herzliche Grüße vom familylab-Team & Mathias Voelchert

„Ich war nicht daran gewöhnt, einen Lehrer zu haben, der sich freut, wenn seine Schüler lernen“. Ein Lehrer hat ihm sogar geraten, die Schule abzubrechen und bei McDonald's zu arbeiten. „Ich hatte Tage, an denen ich zu viel Angst hatte, zur Schule zu gehen“, sagt er. „Ich habe vor Angst gezittert.“ Sagt Erik Finman, der ein online Nachhilfesystem in den USA etablieren will, das Schüler unabhängig von der Schule machen wird.

Facebook: <https://www.facebook.com/familylab.de>

Google+: <https://plus.google.com/b/100053868441450559194/+FamilylabDe/>

Teenpower: <https://www.facebook.com/Teenpower.Deutschland?ref=ts>

- 1. MÜNCHEN • 17.-19. April 2015 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • 02** mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert 3-tägige familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen
http://www.familylab.de/das-wird-schule-machen--teil-2-grundlagen-april_2015-in-muenchen.asp
- 2. MÜNCHEN • 23.-26. April & 09.-12. Juni 2015 – 18. familylab-Seminarleitertraining**
achtstägige Weiterbildung mit Mathias Voelchert und anderen erfahrenen Trainerinnen und Trainern familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte
<http://www.familylab.de/kosten-und-termine-18familylab-seminarleiterkurs-muenchen-.asp>
- 3. MÜNCHEN • 01.-03. Mai 2015 • »AGGRESSION – Übungen 2015«** mit Mathias Voelchert
3-tägiger Workshop für für Fachleute & Interessierte • **Frühbucher bis 31.12.2014**
http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-mai_2015-in-muenchen-aggression-ubungen.asp
- 4. MÜNCHEN • 15.-17. Mai 2015 • »New Leadership«** • mit Peter Mortensen
3-tägige familylab–Weiterbildung für Manager und Interessierte
http://www.familylab.de/peter-mortensen-workshop-new_leadership-mai_2015-in-muenchen.asp
- 5. ZÜRICH • 19. – 21. Juni 2015 • »Vater sein ...«** mit Mathias Voelchert
3-tägige familylab–Weiterbildung für interessierte Männer und Väter
http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-juni_2015-in-zurich-vater-sein.asp
- 6. HAMBURG • »AGGRESSION – Übungen 2015«** mit Dr. Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling 3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte
http://www.familylab.de/aggression_ein-neues-tabu_Hamburg_September_2015.asp
- 7. BERLIN • 01.-04. Oktober & 24.-27. November 2015 – 19. familylab-Seminarleitertraining**
achtstägige Weiterbildung mit Mathias Voelchert und anderen erfahrenen Trainerinnen und Trainern familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte
- 8. MÜNCHEN • 16. – 18. Oktober 2015 • Teenpower – ...geh deinen Weg!** mit Pia Beck Rydahl
3-tägige familylab–Weiterbildung für Fachleute und Interessierte • **Frühbucher bis 31.03.2015**
http://www.familylab.de/teenpower-workshop-boktober_2015-in-muenchenb-teenpowergeh-deinen-weg-.asp
- 9. MÜNCHEN • 30.10.-01.11.2015 • »FAMILIENBERATUNG_ÜBUNGEN«** mit Mathias Voelchert
familylab–Weiterbildung für familylab-TrainerInnen & Fachleute • **Frühbucher bis 31.03.2015**
http://www.familylab.de/mathias-voelchert-workshop-oktober_2015-in-muenchen-familienberatung-ubungen-.asp
- 10. MÜNCHEN • 07.-08. November 2015 • BORN TO BE WILD** mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt, 2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten
http://www.familylab.de/drherbert-renz-polster-november_2015-in-muenchen-workshop-born-to-be-wild.asp
- 11. MÜNCHEN • 13. – 15. November 2015 • »Vom Chaos zur Klarheit – Von der Achterbahnfamilie zur Leuchtturmfamilie«** mit Bärbel Jung & Mathias Voelchert
Weiterbildung für Eltern, Pädagogen und Profis, die Familien lieben
http://www.familylab.de/vom-chaos-zur-klarheit-november_2015-in-muenchen.asp
- 12. MÜNCHEN • 29. – 31. Januar 2016 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**
mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert 3-tägige familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen
http://www.familylab.de/das-wird-schule-machen--teil-1-praxis--januar_2016-in-muenchen.asp

Bildungsscheck / Prämiegutschein / Bildungsprämie Es besteht die Möglichkeit sich über die Förderdatenbank einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union zu verschaffen. mehr hier: www.foerderdatenbank.de